

Nr. 1/2016 – März bis August



Alt-Ottakringer

Pfarrblatt

www.altottakring.at

der Pfarrgemeinde zur Erhöhung des heiligen Kreuzes

Christus unsere Mitte ..

... in der Veränderung, die uns bewegt.

LIEBE PFARRFAMILIE VON ALT-OTTAKRING!



Vieles ändert und wandelt sich in unserer Zeit sehr rasch. Wie reagieren wir darauf? Sind wir damit glücklich, lassen wir es zu? Sehen wir dabei neue Chancen und Perspektiven für unser Leben? Im christlich geprägten Leben geht es auch immer wieder um Veränderung. In dieser österlichen Bußzeit haben wir von Neuem darüber nachgedacht, denn wir alle wollen ja

das Osterfest mit einem guten und bereiten Herzen feiern. Jesus schenkt uns täglich seine Barmherzigkeit, und auch wir sollen immer wieder „barmherzig“ mit unseren Mitmenschen umgehen. Veränderung zum Besseren hin bedeutet für uns Christen, sich darauf einzulassen, was wirklich wichtig und gut für unser Leben ist. Dahingehend soll ich mich erneuern und verändern. In einem zweiten Schritt geht es dann auch um eine Erneuerung und Veränderung der Strukturen in unseren Gemeinden. Was hat sich da „überlebt“, was hindert uns daran, christlich, missionarisch in unserer Gemeinde zu wirken? Unser Entwicklungsraum

(bestehend aus den Pfarren Alt-Ottakring, Starchant und Sandleiten) will eine Antwort geben auf große strukturelle und gesellschaftliche Umbrüche in unserer Zeit. Ob es uns recht ist oder nicht, in uns und um uns herum verändert und erneuert sich alles ständig. Das kommende Osterfest erinnert uns auch an unser großes, gemeinsames und endgültiges Ziel. So wie der auferstandene Christus lebt - so dürfen auch wir leben und in Ihm eine bleibende unveränderbare und ewige Heimat finden! Dazwischen liegt die Lebenszeit, die uns geschenkt ist.

Lassen wir die notwendigen Veränderungen in unserem Leben zu, vor allem unsere Bereitschaft, uns von Ihm täglich erneuern und verändern zu lassen. Dann geschieht Auferstehung! Vergessen wir auch nicht, füreinander zu beten, denn dann treten wir ein in eine richtig starke Gemeinschaft, die keine Grenzen kennt, weder räumliche noch zeitliche. Bei Ihm ist jedes Anliegen bestens aufgehoben.

*In diesem Sinne allen ein gesegnetes,
frohes und erfülltes Osterfest!*

Ihr Pfarrer Thomas Natek

LIEBE ALT-OTTAKRINGER!

ER LÄDT UNS EIN ...

Sie haben es sicher schon längst gesehen: unser Transparent mit der Aufschrift „Heiliges Jahr der Barmherzigkeit — Jesus lädt uns ein.“ Auch unsere Pfarre lädt ein zum Miteinander, zum Feiern, zur Begegnung mit Gott und den Menschen ... Aber im Grunde ist Gott der Einladende. ER lädt uns ein, an seinen Tisch zu kommen, Gemeinschaft mit ihm in unserer Mitte zu erleben, mit ihm im Gebet zu sprechen und sein und unser Leben, angefangen von der Geburt bis zur Auferstehung, als Fest mit ihm zu feiern. Er hat ein einladendes offenes Herz. Barmherzigkeit hängt mit Herz zusammen. Wer brauchte seine Barmherzigkeit nicht? Er lädt uns ein zur Beichte - zur Versöhnung mit ihm und den Mitmenschen, zur Rückkehr zu ihm. Selbst nach langer Zeit wird er uns mit

offenen Armen empfangen. Unsere Aussprache- und Beichtzimmer stehen für alle offen. Papst Franziskus sagt: **„Gott wird nie müde zu vergeben. Er ist der liebende Vater, der immer vergibt, der dieses Herz der Barmherzigkeit für alle hat. Und auch wir wollen lernen, mit allen barmherzig zu sein.“**

Also: Wir sollten Barmherzigkeit auch leben! Barmherzig sein heißt, ein offenes Herz zu haben für jeden, der uns begegnet. Die Menschen warten auf ein offenes Herz in jeder Begegnung. Barmherzigkeit in einer heute oft sehr kalten und herzlosen Welt bedeutet nicht nur, die materielle Not zu lindern, sondern auch, die innere Not der Menschen zu spüren, die große seelische Bedürftigkeit und Sehnsucht nach Angenommensein, Geborgenheit und einem Zufluchtsort. Er lädt uns ein, unseren Lebens- und Glaubensweg mit ihm zu gehen. Die traditionelle Glaubenswoche mit unserem Schweizer Jesuitenpater Dr.

Albert Ziegler will uns stärken und uns helfen, uns an Gottes Barmherzigkeit in unserem Leben zu erinnern. Nehmen Sie sich Zeit dafür! Ins Heilige Jahr der Barmherzigkeit fällt auch mein diamantenes Priesterjubiläum. 60 Jahre Priester sein zu dürfen ist eine große Gnade. Wie oft in meinem Leben habe ich die Liebe und Sorge des Guten Hirten erfahren! Ich lade Sie alle ein, mit mir dieses Fest zu feiern: in Dankbarkeit für Seine barmherzige Führung und für alle, die mir in diesen erfüllten 60 Jahren Wegbegleiter waren und mir durch ihr Gebet und durch ihre Hilfe zur Seite stehen.

*Den Segen des
Auferstandenen
wünscht Ihnen*

*Ihr
Prälat
Friedrich
Guttenbrunner*



LASS UNS MUTIG SEIN

von Ingrid Krawarik

In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? (Matthäus 14,25-31)

Veränderung macht Angst. Die Furcht vor dem Unbekannten lässt uns oft jeglich Neues ablehnen. Weil wir nicht wissen, worauf wir uns einlassen. Wir fühlen uns bedroht. Weil uns die Antworten fehlen. Ob es jetzt die vielen Flüchtlinge sind, die nach Europa strömen und Woge für Woge auf uns zu kommen; oder die Zusammenlegung der Pfarren im Entwicklungsraum ist, die vielleicht lieb gewonnene Traditionen in Frage stellt: Die Angst etwas zu verlieren, ohne das man glaubt nicht leben zu können, wird mit jedem Tag größer werden, so lange wir uns nicht der Veränderung stellen. Und uns aktiv an dem Veränderungsprozess beteiligen.

Das mussten schon die Jünger erkennen, als Jesus über den See ging. Immerhin: Petrus hat es versucht. Wollte sich der Herausforderung oder besser gesagt, seiner Angst stellen. Und Christus mutet Petrus in diesem Moment unglaublich viel zu.

Dass uns auf dem Weg hin zu unbekanntem Ufern zeitweise der Mut verlässt ist menschlich. Wir sollen Vertrauen haben, sagt Jesus. Und auf ihn schauen. Weil Vertrauen Mut schafft und die Angst nimmt. Weil so lange wir

vertrauen, alles gut geht. Wir können entweder im Boot bleiben, weil wir uns vor dem Unbekannten am Wasser fürchten, oder so wie Petrus aktiv aus dem Boot steigen und das, was wir als Sicherheit oder Tradition definieren, hinter uns lassen. Auf Menschen zugehen, die uns fremd erscheinen, weil sie einen anderen Glauben haben. Einfach offen sein für Neues.

Veränderung ist eine Chance. Die uns Gott immer wieder gibt. Veränderung ist spannend. Wenn wir sie bewusst erleben und nicht angsterstarrt im Boot bleiben. Man muss nur den Himmel anschauen, wenn oben der Sturm die Wolken ziehen lässt. Da ist das Gefühl des Aufbruchs dann sehr nahe. Jesus an sich ist die Veränderung schlechthin.

Wenn wir Neuem Raum geben und es bewusst erleben, werden wir die Zeichen der Zeit besser verstehen. Etwas gemeinsam erschaffen, das Kraft gibt. Uns an den Händen halten, weil dann der Weg übers Wasser einfacher ist. In dem Bewusstsein, dass Gott immer da ist, uns begleitet und hilft, wenn wir ihn darum bitten. Weil wir dann so wie Jesus übers Wasser gehen können ohne unterzugehen. ■

UM ES KLAR ZU SAGEN:

DER HEILIGE GEIST IST FÜR UNS
EINE BELÄSTIGUNG.
ER BEWEGT UNS,
ER LÄSST UNS UNTERWEGS SEIN,
ER DRÄNGT DIE KIRCHE, WEITERZUGEHEN.
ABER ... WIR WOLLEN,
DASS ER SICH BERUHIGT,
WIR WOLLEN IHN ZÄHMEN.
DOCH DAS GEHT NICHT.
DENN ER IST GOTT
UND IST WIE DER WIND,
DER WEHT, WO ER WILL.
ER IST DIE KRAFT GOTTES,
DER UNS TROST GIBT
UND AUCH DIE KRAFT,
VORWÄRTSZUGEHEN.

Papst Franziskus am 16. April 2013,
Predigt im vatikanischen
Gästehaus St. Marta



Reinschrift des Originaltextes auf der rechten Seite:

„Vor der Kirche begrüßt der Pfarrer im Namen aller Naturfreunde den Primizianten und wünscht ihm Glück und Segen für die ganze Priesterezukunft. Koller Roswitha, die Primizbraut, trägt das Gedicht vor:
Was ein Priester ist, hat, tut, will.

Nach dem Veni Creator Spiritus Primizpredigt, gehalten von Univ. Dozent Mittelstedt.

Primizamt:
Krönungsmesse von Mozart.

Assistenz beim Hochamt:
Zelebrant: Guttenbrunner
Diakon: P. Pieber
Subdiakon: P. Lechner
Archidiakon: P. Schwarz, Pfr.
„Goldkäfer!": 2 Theologen
ca. 12h Primizmahl im Kindergarten des Klosters. P. Donner singt mit der Jugend Lieder beim Mahl.
Wenn etwa die Tafel auch interessiert, führe man sie sich zu Gemüte: Schnapslerl - Leberknödelsuppe - Rindfleisch mit Semmelkren - Schnitzerl mit Reis und gemischtem Salat - Torte - Bäckereien - Eis - Kaffee - Bier - Wein.



Weihe im Stephansdom durch Erzbischof Koadj. Dr. Franz Jachym

29. Juni 56 - Weihe-Tag
1. Juli 56 Primiz-Tag
30. Juni abends feiert ihn die Jugend in der Kirche.

Friedrich Guttenbrunner
wobuhast in
unserer Gasse
Leutnergasse 11
wird zum Priester
geweiht

29. 6. 1956

1. VII. 9h Absolen des Primizianten beim Erbauungs-
Rater Hofhof. Mütter in
Gepfängnis am Leben.



Frau Guttenbrunner bestritt die Tafel.
Der Primiziant lud ca. 50 Personen zur Tafel."

Ein Pfarrer
Julichonze
Nicola Maupf
zug zur Bier
Rieder - Pfad
dar - Pfad
Gepfängnis -
Hansd. H. - Ma
Frauen -
es ist fast
bei der Tafel
Mütter in

PRÄLAT FRIEDRICH GUTTENBRUNNER GUTER HIRTE SEIT 60 JAHREN

von Heinz Papez

Das seltene diamantene Priesterjubiläum feiert unser langjähriger Pfarrer und nunmehriger Seelsorger Prälat Friedrich Guttenbrunner. Das ist einerseits ein Grund, sich mit ihm zu freuen und andererseits Anlass, zurückzublicken auf seinen Werdegang, den Beginn seines priesterlichen Weges und sein bemerkenswertes Wirken in unserer Pfarre.

Es begann in Hernals. Von der elterlichen Wohnung in der Sautergasse war es nicht weit in die Marienpfarre. Dort

ministrierte er und dort erteilte er auch nach seiner Priesterweihe am 29. Juni 1956 bald darauf seinen Primizsegen. Nach zwei Jahren als Kaplan in Pottenstein an der Triesting kam er 1958 zu uns nach Alt-Ottakring. Offensichtlich gefielen wir ihm und er uns, und so ist er geblieben - bis heute.

Nach zehn Jahren als Kaplan, einer Zeitspanne, in der er sich hauptsächlich der Kinder- und Jugendarbeit widmete, folgte er 1968 seinem Vorgänger Msgr. Johannes Krawarik als Pfarrer

nach. Das war keine leichte Aufgabe. Viel war zu tun in den ersten Jahren. Kirchenrenovierung und allerlei Neu- und Umordnungen nach dem 2. Vatikanum waren zu bewältigen. Er hat es verstanden, zur rechten Zeit die richtigen Helfer um sich zu scharen, mit deren Unterstützung er das Schiff seiner Gemeinde sicher in ruhige Gewässer manövrieren konnte.

In all den Jahren und Jahrzehnten seiner segensreichen Tätigkeit in unserer Pfarre gab es natürlich viele Veränderungen. Viele konnte er (mit-)gestalten, wie einige Erneuerungen an unserer Pfarrkirche und unserem Pfarrsaal, andere durfte er (mit-)feiern, wie zahlreiche Jubiläen, Ehrungen und Feste, wieder andere musste er (mit-)erleben, wie so manchen Abschied von Verwandten, Mitbrüdern, Freunden, Mitarbeitern und Pfarrangehörigen, die heute nicht mehr unter uns sind.

Was immer auch geschehen sein mag in den sechzig Jahren seines Priester-Seins, eines wollte er immer sein und ist es auch stets geblieben: der gute Hirte für die ihm anvertrauten „Schäfchen“. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar, auch wenn er seine Pfarre schon seit einigen Jahren in neue und jüngere Hände gelegt hat. Er ist immer noch für uns da und das ist gut so. Wenn auch die körperliche Beweglichkeit schon eingeschränkt ist, die geistige Regsamkeit ist weiter vorhanden, und das soll mit Gottes Hilfe noch lange so bleiben. Dies wünscht von ganzem Herzen deine Pfarrgemeinde von Alt-Ottakring.

Das diamantene Priesterjubiläum bietet natürlich auch Grund zum Feiern. Wir tun dies am

26. Juni um 9:00 Uhr im Rahmen einer Festmesse,

zu der die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. ■

Nichts wird mir fehlen.

Lass es so bleiben, dieses Glück,
diese Gnade, all meine Lebenstage.
Dass ich bis ans Ende meiner Jahre
wohnen werde in deinem Haus.

**Du, mein Hirte, nichts wird mir
fehlen.**

nach Psalm 23



11
 Von der Kirche
 begrüßt der
 Pfarrer im Namen
 aller Naturspender
 der Primizianten
 in: wünscht ihm
 Glück in seiner
 für die gleiche
 Priesterwürde.
 Koller Robert,
 die Primizianten
 heißt das Gedicht
 von: mit la in

Vaispa ist, hat, hat, will.
 nach dem Venerabili Sp.
 Primizianten, gefaltet von
 Mucio, Torgant Mittelstadt.
 Primiziant: Primizianten
 n. Mozart.
 Offspring b. gefaltet:
 Leber! Güterbrüter
 Dörken: P. Pieber
 Süßholz: P. Lecher
 Mediziner: P. Schwarz, Sp.
 Goldpfeil: L. Theologen -
 c. 72^{te} Primizianten im
 Österreichischen des Alois.
 P. Danner singt mit der
 gade Lieder, beim Mess.

Manu stene die Tafel auf
 in der Pfalz, für die man sich
 auf zum Gemüth: Tugendhaft, Lieberknoten, Tugendhaft - Kind
 schiff mit Tugendhaft - Tugendhaft mit Tugendhaft - Kind
 Tugendhaft - Tugendhaft - Tugendhaft - Tugendhaft - Tugendhaft - Tugendhaft
 Tugendhaft Tugendhaft Tugendhaft Tugendhaft Tugendhaft Tugendhaft

RÜCKBLICK



Das Sakrament der Taufe empfing:

2015: Sophie Anna Ernst HEINTOBLER, Vanessa FISCHER, Hannah Elena ZACH, Florian REINBERGER-NORTH, Viktoria ALILOVIC

2016: Laura Marie PRINZ, Adrianna BARRY

Wir wünschen den Eltern viel Freude!



Im Tod uns vorausgegangen sind:

2015: Brita Maria KUBAC, Maria HÖTL, Sabine Margarethe NEHER, Rosemarie PREININGER, Judith CSENCITS, Emilie KLIMA, Emma BOHRN, Otmar Walter Johannes TIETZE, Maria SCHÖNFELDER, Maria GOLDSTEINER, Johann Otto VALENT, Stefanie MICHAJLOW, Ludmilla KASER, Dr. Christine KITTEL, Gertrude SCHEU, Anna URBAN, Hermine KNITTIG, Hertha WIER, RegR. Alfred Josef DOHNAL

2016: Walter ROJ, Erna CSELLICH, Anna GÖSSL, Maria BABKA, Olga WEIHSCHAAR, Helene KRIWANEK, Mirjana HESS, Silvia SCHÜTZ, Peter GRUBER, Elisabeth BODI, Maria SPITZKOPF, Ernestine BLECHA, Veronika KADRNOŠKA, Heinz HÄUPLER, Karl BUDAR, Friedrich NOSKO, Gertrude BARTOS

Wir beten für sie!

OSTERMARKT

IM PFARRSAAL
JOHANNES-KRAWARIK-GASSE 1

Öffnungszeiten:

Samstag, 12. März, 18:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 13. März, 10:00 bis 12:00 Uhr
Samstag, 19. März, 18:00 bis 20:00 Uhr
Sonntag, 20. März, 10:00 bis 12:00 Uhr

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

HERZLICHE EINLADUNG ...

P. Mag. Friedrich Sperringer SJ
50 Jahre Zweites Vatikanisches Konzil

18. April, 9. Mai, 6. Juni

Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

Dekanatskreuzweg am Freitag, 11. März; 16:30 Uhr Treffpunkt in der Kamilluskirche (Wilhelminenspital) Abschluss und Segen mit der Kreuzreliquie in der Pfarrkirche Alt-Ottakring

Friedensmessen jeweils Freitag: 18. März, Pfarre Starchant, um 18:30 Uhr
15. April, in Alt-Ottakring, um 19:00 Uhr
20. Mai, Pfarre Starchant, um 18:30 Uhr
17. Juni, in Alt-Ottakring, um 19:00 Uhr

Abend der Barmherzigkeit mit eucharistischer Anbetung am Freitag, 1. April im Anschluss an die Abendmesse (19:00 Uhr) in der Kirche. Gestaltet mit moderner Musik und geistlichen Inputs.

Emmausgang zu den Karmeliten nach Döbling am Samstag, 2. April, Treffpunkt um 13:00 Uhr (Pfarrsaal)

Täuflingsfest am Sonntag, 3. April, um 15:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

in Alt-Ottakring

Orgelkonzert

Freitag, 6. Mai, 19:30 Uhr
mit Gottfried Zykan

Festwochenkonzert

Mittwoch, 1. Juni, 19:30 Uhr
Paukenmesse von Joseph Haydn

Frühlingsfest am Sonntag, 24. April, 14:30 Uhr und 18:00 Uhr

Erstkommunion am Sonntag, 1. Mai; 9:00 Uhr Festmesse; Dankandacht der Kinder um 19:00 Uhr

Com:mit Jugendmesse immer Sonntag, im Mai (Termin wird bekanntgegeben) bei den Benediktinerinnen der Anbetung um 19:00 Uhr
12. Juni in Starchant um 18:30 Uhr

Geburtsfeier für alle Senioren, die im März und April Geburtstag haben: Montag, 9. Mai um 15:00 Uhr. Für alle, die im Mai und Juni Geburtstag haben: 27. Juni um 15:00 Uhr. Für alle, die im Juli und August Geburtstag haben: 19. September um 15:00 Uhr

Maiandachten jeweils Montag, Mittwoch und Freitag um 18.30 Uhr

Chorvereinigung Jung-Wien
Pfingstsonntag, 15. Mai, 9:00 Uhr, Leo-Lehner-Gedenkmesse zum 35. Todestag, 70-jähriges Jubiläum der Chorvereinigung Jung-Wien

Fronleichnam

Das diesjährige Hochfest Fronleichnam am 26. Mai feiern die Pfarren des neuen Entwicklungsraums West (Alt-Ottakring, Sandleiten und Starchant) miteinander. Begonnen wird mit einer gemeinsamen Messfeier im Karl-Kantner-Park um 9:00 Uhr, die mit einer Prozession nach Sandleiten beschlossen wird. Anschließend wird zur Agape und einem gemütlichen Kennenlernen eingeladen. Bei Schlechtwetter finden die Fronleichnamsfeste in den jeweiligen Pfarrkirchen statt.

Fußwallfahrt von Donnerstag (Fronleichnam), 26. Mai, bis Sonntag, 29. Mai, nach Maria Alm/Sbg.



18:00 Uhr Messe

19:30 Uhr Konzert der Bolschoi Don Kosaken
anschl. Kirchenführung mit Dr. Schalleschak

Firmung am Sonntag, 12. Juni; Festgottesdienst um 11:00 Uhr. Das Sakrament der Firmung spendet **Weihbischof Stephan Turnovszky**. Samstag, 11. Juni, ist um 17:00 Uhr Probe und Beichtgelegenheit für alle Firmlinge

JUNGSCHARLAGER in Mutters, von Samstag, 2. Juli, bis Samstag, 9. Juli

Augustwanderung zum Straubinger Haus vom 13. bis 15. August
Anmeldung: wolfid@everymail.net

Erntedankfest ist heuer am 2. Oktober

ACHTUNG BEI BEGRÄBNISSEN:

Wenn Sie wünschen, dass unser Pfarrer Thomas Natek das Begräbnis halten soll, informieren Sie bitte die Pfarrkanzlei, bevor Sie zur Bestattung gehen und einen Termin festlegen.

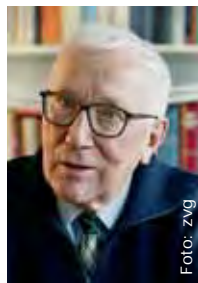
GLAUBENSWOCHEN 2016

vom 14. bis 18. März 2016

mit Pater Prof. Dr. Albert Ziegler SJ (Jesuit aus Zürich)

„GOTTES BARMHERZIGKEIT IN UNSEREM LEBEN“

Papst Franziskus hat uns eingeladen, im Heiligen Jahr in besonderer Weise Gottes Barmherzigkeit zu bedenken, zu feiern und zu leben. In unserer oft so lieblosen und grausamen Welt tut das Bewusstsein von Gottes Liebe und Barmherzigkeit besonders not. Daher liegt es nahe, auch in der diesjährigen Glaubenswoche uns an die Barmherzigkeit und Liebe Gottes zu erinnern. Wir laden Sie alle herzlich ein, an den Gottesdiensten teilzunehmen, damit wir uns in unserer Pfarre wieder vertieft in Gottes Barmherzigkeit geborgen wissen.



GEBET ZUM BARMHERZIGEN GOTT

Hilf mir, barmherziger Gott, dass meine Augen barmherzig schauen und wahrnehmen, was schön ist in den Seelen meiner Nächsten.

Hilf mir, dass mein Gehör barmherzig wird, dass meine Ohren nicht gleichgültig bleiben für Leid und Klagen der Nächsten.

Hilf mir, dass meine Zunge barmherzig wird, dass ich für jeden ein Wort des Trostes und der Vergebung habe.

Hilf mir, dass meine Hände barmherzig und voll guter Taten sind, damit ich meinem Nächsten nur Gutes tue.

Hilf mir, dass meine Füße barmherzig sind, dass sie meinen Nächsten immer zu Hilfe eilen.

Hl. Schwester Faustyna Kowalska

Montag, 14. März, 19:30 Uhr

„Gott, unser Vater“

Der barmherzige Vater und der verlorene Sohn (Lk 15, 11-32)

Dienstag, 15. März, 19:30 Uhr

„Jesus Christus: Gottes barmherzige Liebe kommt zur Welt“

Der gute Hirt sucht das verlorene Schaf in der Wüste (Joh 10, 1-14)

Mittwoch, 16. März, 19:30 Uhr

„Der Heilige Geist: Geist der Wahrheit, Geist der Liebe“

Ich bleibe bei Euch alle Tage (Joh 15, 4)

Donnerstag, 17. März, 19:30 Uhr

„Die Kirche Jesu: Gottes Liebe mitten unter uns“

Liebet einander von Herzen (1 Petr 1, 22)

Freitag, 18. März, während der Abendmesse

„Maria, Mutter der Kirche: Mutter der Barmherzigkeit“

Wir gehen unter dem Schutz und Schirm der Mutter Gottes den Leidensweg durch die Karwoche der Osterfreude entgegen.

Wir laden Sie sehr herzlich ein!

GYÖR und Benediktiner Erzabtei PANNONHALMA

**Wallfahrt
nach Ungarn**



18. Juni

12. bis 16. September

**Dresden Meissen Leipzig
Sächsische Schweiz**



Reise nach SACHSEN

HERZLICHE EINLADUNG ...

... zu den KIWOGOs Kinder-Wort-Gottesdiensten

jeweils um 9:00 Uhr
20. März (Palmsonntag),
10. April, 22. Mai, 26. Juni

... zur persönlichen BEICHTE

30 Minuten vor den Messen
und jederzeit nach
Vereinbarung

... zu unseren GOTTESDIENSTEN

An Sonntagen
um 9:00, 11:00, 20:00 Uhr
An Wochentagen
um 19:00 Uhr

... in der Fastenzeit und zu Ostern

Jungscharmesse

jeden Freitag um 6:45 Uhr

Kreuzwegandachten

in der Kirche: jeden Freitag um 18:00 Uhr
und Sonntag um 19:00 Uhr

PALMSONNTAG, 20. März

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem
Gottesdienst: 9:00 Uhr, 11:00 Uhr und
20:00 Uhr
Palmweihe: 9:00 Uhr vor unserer Kirche;
Palmprozession am Platz vor der Kirche,
anschließend Messe

GRÜNDONNERSTAG, 24. März

19:00 Uhr Abendmahlfeier der Pfarr-
gemeinde, Gang zum Ölbergaltar,
Anbetung bis 21:00 Uhr
21:00 Uhr Gebetsstunde der Jugend

KARFREITAG, 25. März

Wir gedenken des Todes unseres
Herrn Jesus Christus
14:30 Uhr Kreuzweg,
19:00 Uhr Karfreitagsgottesdienst.
Anbetung beim „Heiligen Grab“ bis
21:30 Uhr

Der KARFREITAG ist ein Fasttag:
Katholiken sind ab dem vollendeten
14. Lebensjahr verpflichtet, auf Fleisch-
speisen zu verzichten. Ab dem 19. bis
zum 60. Lebensjahr dürfen sie sich
außerdem an diesem Tag nur einmal
satt essen.

KARSAMSTAG, 26. März

Tag der Grabesruhe
Anbetung vor dem Allerheiligsten ab
8:00 Uhr früh bis zum Abend
8:30 Uhr Trauermette
20:00 Uhr Feier der Osternacht und
Auferstehungsprozession über den
Platz vor der Kirche

OSTERSONNTAG, 27. März

Jesus ist auferstanden, er lebt!
Gottesdienst: 9:00 Uhr, 11:00 Uhr und
20:00 Uhr

OSTERMONTAG, 28. März

Gottesdienst: 9:00 Uhr, 11:00 Uhr und
19:00 Uhr

Beichtgelegenheit in der Karwoche

bei unserem Herrn Pfarrer, Herrn Prä-
lat Guttenbrunner und Gastpriestern:
Gründonnerstag 10:00-12:00 u. 17:00-19:00
Karfreitag 9:00-11:00, 14:00-19:00
und ab 20:00 Uhr
Karsamstag 10:00-12:00 u. 17:00-19:00 Uhr
(Bitte beachten Sie den Aushang vor
und in der Kirche)
Außerdem jederzeit nach vorheriger
Vereinbarung

für unsere Kranken:

Wenn Sie gerne zur Osterbeichte
gehen oder die I. Kommunion
empfangen möchten, aber nicht
mehr ausgehen können, so lassen Sie
es uns wissen. Wir kommen gerne!
Telefon: 486 32 31

... ZU GESPRÄCHEN MIT UNS:

• **in den Sprechstunden**

Pfarrer Thomas Natek:
Donnerstag von 9 bis 10 Uhr.
Tel.: 0676/715 86 20
E-mail: natek@gmx.at

Prälat

Friedrich Guttenbrunner:
Samstag von 9 bis 10 Uhr.
Tel.: 01/486 32 31 - DW13

Diakon Christian Watzek:
nach Vereinbarung
Tel.: 0699/140 75 022

• **Pfarrkanzlei**

Mo bis Fr von 8 bis 12 Uhr
Mi auch von 17 bis 18 Uhr
Karin Hink, Michael Modliba
Tel.: 01/486 32 31, Fax: DW -2
E-mail: office@altottakring.at

• **Pfarrkindergarten und Hort:**

Ottakringer Straße 215
Tel.: 0664/88 98 11 21
Leiterin: Astrid Frey

... ZU EINER SPENDE

für die Pfarre zur Erfüllung ihrer
vielfältigen Aufgaben

Pfarre Alt-Ottakring
IBAN: AT66 2011 1000 0450 7827
BIC: GIBAAWXXX
DANKE für Ihre Unterstützung

IMPRESSUM:

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz
Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion:
Pfarre Alt-Ottakring; Grundsätzliche Rich-
tung: Informations- und Kommunikations-
organ der Pfarre Alt-Ottakring, 1160 Wien,
Johannes-Krawarik-Gasse 1, Tel. 01/486 32 31
– DVR 0029874 (12109)
Layout+Prepress: Walter Fabian;
Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne
GmbH, 3580 Horn